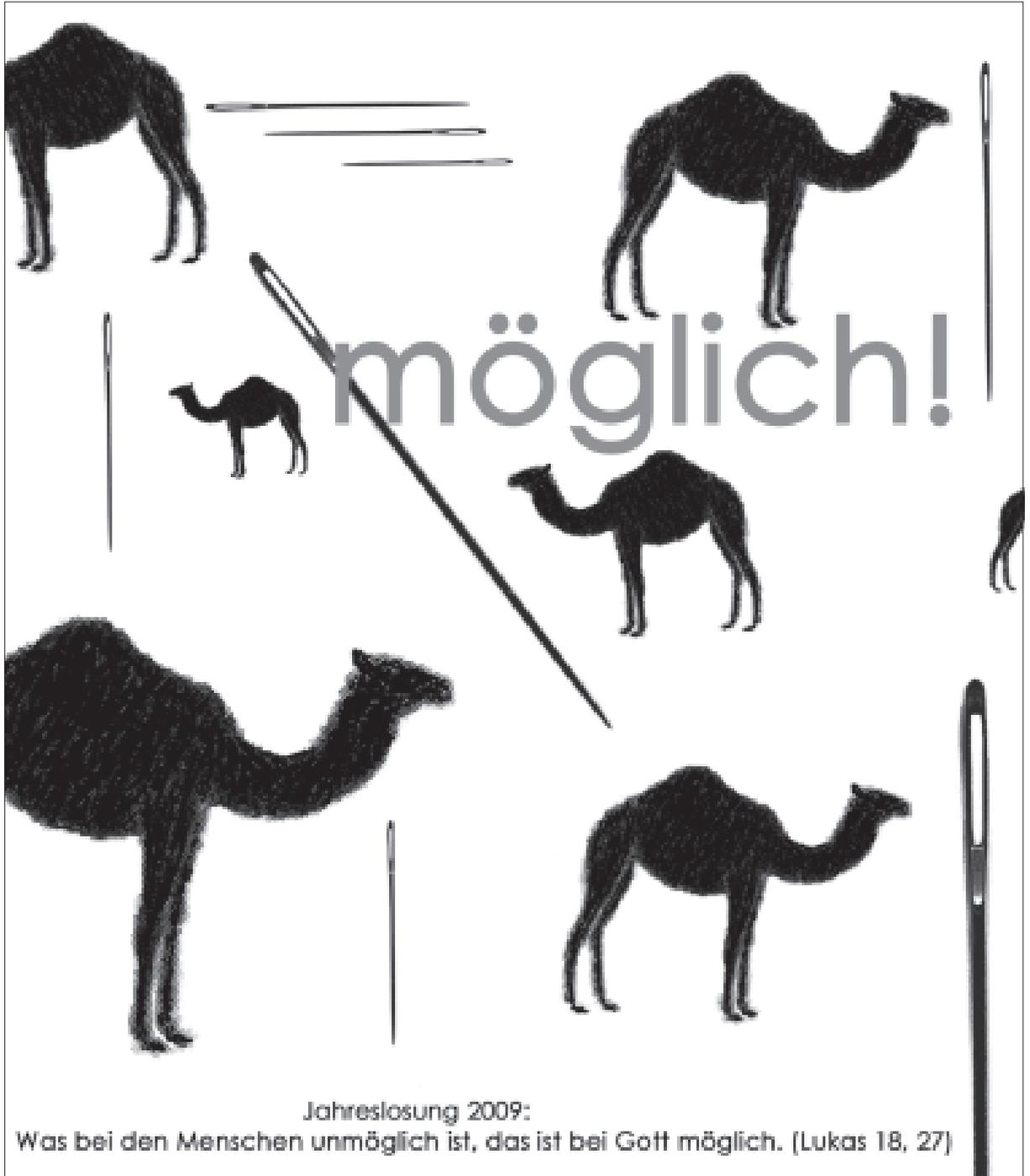


Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach
März 2009

DAS KIRCHENFENSTER



Jahreslosung 2009:

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Lukas 18, 27)

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Lukas 18, 27)

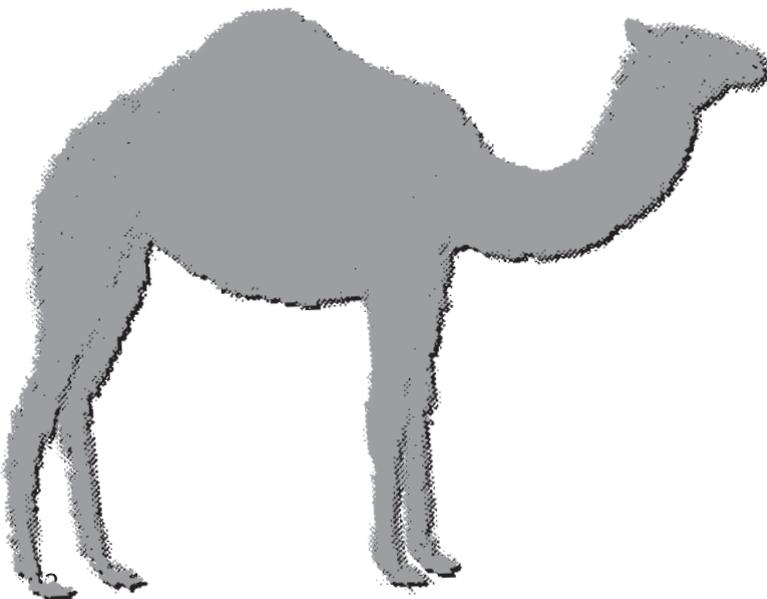
Liebe Leserinnen und Leser des „Kirchenfensters“,

auf dem ersten Blick ist das ja eine sehr „fortschrittliche“ Jahreslosung. Endlich mal wieder unbegrenzte Möglichkeiten! Bei Gott ist nichts unmöglich. Gott sei Dank! Aber ist das wirklich eine Losung, die auf den Fortschritt setzt? Man muss zugeben, dass wir als Mensch-

heit heute ein ganzes Stück weiter gekommen sind. Wo wären wir denn heute ohne die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik?

Nichts ist unmöglich, so versprechen in der Autowerbung zwei Affen. Aber Affen sind ja, ehrlich gesagt, für den Fortschrittsglauben und für die Zukunft von uns Menschen ein komisches Symbol.

Jesus bringt in dem Zusammenhang ein anderes Tier ins Spiel, - ein Kamel. Er tut das in der Geschichte von dem reichen jungen Mann. Dieser junge Mann war wohl einer, der sehr tief sinnig über sich und sein Leben nachgedacht hat. Deshalb fragt er Jesus nach dem ewigen Leben. Da muss doch noch etwas sein, was über mein kleines Leben hinausgeht. Und die nächste Frage ist: wie komme ich dazu? Ja, er hat doch nach Gottes Willen gefragt. Ja, er hat alle seine Gebote befolgt. Und doch setzt ihm Jesus ein Kamel vors Nadelöhr. Warum? Reichtum macht sich breit und braucht viel Platz im Leben eines Menschen. Mindestens so viel Platz wie ein vollbepacktes Kamel. Deshalb sagt Jesus: „Es fehlt dir noch eines: Verkaufe alles, was du hast und gib's den Armen.“ Schaff Platz in deinem Leben, das so vollgestellt ist mit Besitz. Dein Herz ist randvoll mit der Sorge um deinen Reichtum. Vielleicht ist da sogar eine unersättliche Gier, die immer mehr davon will: Mehr und mehr und mehr -



bis zum Finanzkollaps. Das Herz ist dann wie ein Fass ohne Boden. Deshalb schaff Platz in deinem Leben, damit du Platz hast, für das, was Gott für dich bereithält.

Und denk daran, dass es da einen grundsätzlichen Unterschied gibt zwischen freiwilligem Verzicht und materieller Not. Jesus nennt diesen Unterschied: „Gib's den Armen!“

Die leiden ganz unfreiwillig Not und sind auf deinen freiwilligen Verzicht angewiesen.

Und schließlich sagt Jesus noch eines: Stolper nicht durchs Leben, sondern lass mich dir und deinem Leben eine Richtung geben. Folge mir nach.

„Als er das aber hörte, wurde er traurig, denn er war sehr reich...“

Es muss noch Leben ins Leben! Im Grunde genommen wissen wir das auch: Wer aus dem Haus tritt und sich auf den Weg macht, der kann nicht gleichzeitig am Ofen sitzen. Wir wissen es und trotzdem zögern wir immer wieder „hinauszutreten“, weil wir Angst haben vor dem Abschiednehmen und Loslassen.

Jesus hält uns den Spiegel vor. So seid ihr. So ist eure Welt. Wenn's gut geht, dann haltet Ihr euch an die Gebote und Regeln. Aber manchmal merkt ihr, dass das nicht ausreicht, dass euch etwas fehlt, dass ihr mehr Leben braucht, als die Spielregeln hergeben, dass ihr euch nach mehr Lebendigkeit sehnt. Diese Lebendigkeit könnt ihr

Dann erkennt ihr, dass ihr euch noch so anstrengen könnt, dass ihr euch noch soviel gesellschaftliches Ansehen und Prestige verschaffen könnt und damit doch nicht ans Ziel kommt. Ihr klammert wie die Affen und bepackt euch wie Kamele, weil euch Besitzen, Festhalten und Vermehren verspricht, die Sehnsucht zu stillen. Und dabei könnt ihr nicht wirklich glauben, dass eigentlich das Loslassen zum Leben führt.

Ihr wollt euch selber gut, stark, flexibel, attraktiv und perfekt machen und könnt euch nicht vorstellen, dass ihr liebenswert seid, ohne dass ihr etwas vorweisen könnt. Dass ihr unzulänglich sein dürft, angewiesen

Die, die Jesus zugehört haben spüren, wie radikal seine Forderungen sind. „Wer kann denn dann selig werden?“ fragen sie. Wer könnte die Bedingungen wirklich erfüllen? Das Kamel schafft's einfach nicht durchs Nadelöhr, der Reiche kommt nicht ins Reich Gottes.

Ewiges, erfülltes Leben bedeutet wohl mehr, als die Gebote zu halten, die Spielregeln einzuhalten und die Pflicht zu erfüllen. Das ahnt der junge Mann in der Geschichte und Jesus bestätigt das: „Es fehlt dir noch eines“ - die Bereitschaft zum Loslassen, der Mut zu einem lebendigen Leben.

euch nicht erarbeiten, die könnt ihr euch auch nicht verdienen oder kaufen. Euch fehlt etwas. „Es fehlt dir noch eines“.

Von dieser Sehnsucht träumt ihr manchmal. Eure Märchen, eure Bücher, eure Filme und eure Musik sind voll davon. Ihr nennt sie Sinn-suche, Lebenshunger oder Verlangen... Ihr seid hungrig und durstig danach und stopft euch mit irgendetwas voll, was euch hilft, diesen Hunger oder Durst für eine Weile zu vergessen.

Und gelegentlich, wenn ihr euch im Spiegel seht, dann erschreckt ihr.

und schwach. Ihr fragt: Wenn wir so sind, wie wir sind, wer kann denn dann noch selig werden?

Und Jesus schaut euch an und sagt: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Gott sei Dank!

Den Mut Loszulassen und sich immer wieder neu auf IHN einzulassen, weil bei IHM nichts unmöglich ist, das wünsche ich Ihnen und uns als ganze Gemeinde

Ihr Pfarrer 

Epochaler Wechsel im Pfarrbüro

Nach 35 Jahren geht Käthe Pflumm in den Ruhestand



Beim Aufbruch ins Neue dürfen wir uns weder von den „Fleischtöpfen der Vergangenheit“ noch von den „Riesen der Zukunft“ bestimmen und das heißt lähmen lassen, sondern allein von dem Gott, der versprochen hat, mit zu gehen und dabei zu sein, - so lautete bereits der Tenor der Predigt am 2. „Expedition zum Ich“ Sonntag. Doch dass das manchmal leichter gesagt ist als getan, das hat schon das Volk Israel damals nach dem Auszug aus Ägypten leidvoll erfahren. Abschied nehmen und auf Neues, Unbekanntes zugehen - das will bewältigt werden. Dass zu dieser Bewältigung auch der Rückblick dazu gehört, wurde, im gleichen Gottesdienst, im Abschiedswort von Pfarrer Reinhard Spielvogel an seine langjährige Hauptmitarbeiterin, sehr deutlich.

Liebe Käthe

Am 1. Juli 1973 stand in deinem Anstellungsvertrag, unterschrieben von Pfarrer Reinhold Elser, als Dienstbezeichnung für dich „Gemeindehelferin“.

Am 6.9. 1997 fand ich unter einer Verpflichtungserklärung dann schon die Bezeichnung „Gemeindehelferin und Pfarramtssekretärin“.

Und heute nach über 35 Jahren im Dienst der Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach, verabschieden wir dich offiziell als Pfarramtssekretärin und Diakonin.

Es gibt wohl niemand anderen in Gomaringen, der die letzten Jahrzehnte Kirchengemeindegeschichte so hautnah und direkt miterlebt

und wesentlich auch mitgeprägt hat, wie du.

Für 7 Pfarrer - ich hab nicht nachgezählt, wie viele Vikare, Praktikanten, und sonstige hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter warst du der Inbegriff von Ansprech- und Kontaktperson Nr. 1 der Kirchengemeinde, Chefin und Empfangschefin im Pfarrbüro, - heute würde man wohl sagen „Multi-tasking-Managerin“, an deren Terminkalender nichts vorbeiging und niemand vorbeikam.

Zu diesem Pfarrbüro gehörte der fast ununterbrochen dampfende Kaffee genauso, wie das Wissen von jedem und jeder in der Gemeinde, hier ist jemand für alle meine An-

liegen und auch Sorgen, fast rund um die Uhr, für mich da.

Das hat dich ausgezeichnet und das zeichnet dich aus, liebe Käthe, dein offenes Ohr und Herz für Nöte, eigentlich für alles, was in dieser Kirchengemeinde so abging,

- dein - trotz des vielen, was es hier zu bewältigen gab - immer noch den einzelnen sehen können, und wenn es nur durch ein ganz kleines Zeichen war – ein Kärtchen hier, ein Blumengruß dort ...
- ich denke immer noch an die große Kiste, gefüllt mit allem was man so braucht, wenn man ausgehungert und müde nach einem ersten Umzugstag ins neue Pfarrhaus kommt - wir haben den Mund nicht mehr zu bekommen vor Staunen und Freude über eine solche Begrüßung.

Das hast du dir zur Hauptaufgabe gemacht in all den Jahren,

- ob als Gemeindeglied oder als Vorsitzende des Mädchenwerks bis zu seiner Fusion mit dem CVJM.
- ob als Verantwortliche für mehrere Frauen- und Missionskreise
- als Koordinatorin des Besuchs- und Gemeindedienstes, und nicht zuletzt als die Ansprechperson für unsere sämtlichen Missionare,
- die du immer treu informiert hast über alles, was in der Gemeinde lief,

- die immer wissen konnten, dass sie in dir jemanden hatten, der für sie da war, Menschen so einladend zu begegnen, dass sie darin die Freundlichkeit und die Liebe deines und unseres Herrn erleben können.

Das war nicht immer leicht. Gerade, weil es so vieles war und viele ihr Herz zuerst mal bei dir ausgeschüttet haben, bist du an vielen Stellen auch in große Spannungen rein gezogen worden. Aller Unmut, egal woher, landete meist zuerst bei dir. Das zu tragen und zu verarbeiten, muss überfordern, kann kein Mensch einfach so wegstecken. Auch die verschiedenen Entwicklungen der letzten Jahre im Zuge eines umfassenden Generationenwechsels, mit allem was dazu gehört, mussten bewältigt werden. Da haben auch wir beide uns immer wieder mal schwer getan miteinander.

Um so mehr danke ich dir von ganzem Herzen für die Art, wie du auch diese Etappe deines beruflichen Lebens gemeistert hast.

Von der Einarbeitung von 2 neuen Sekretärinnen und einer Kirchenpflegerin bis hin zur Terminplanung und Organisation per Computer (ich hab schon gestaunt, wie plötzlich die Termine, die du für mich ausgemacht hast, per Intranet direkt in meinem Terminkalender drin standen).

Danke für all deine Bereitschaft, auch wenn's schwer fiel, dich immer wieder auf Neuland einzulassen.

Liebe Käthe, du wirst fehlen – gewaltig fehlen.

Es gibt niemanden, der so viele Menschen in unseren Gemeinden kennt wie du.

Wen kann ich jetzt fragen, wenn ich bei irgendeinem Besuch noch gerne mal nachfrage:

Wie war das – hatte der jetzt zwei oder drei Kinder. Und - erinnere ich mich richtig, dass eines der Kinder in Amerika lebt und ...?

Du wirst fehlen, liebe Käthe, und gleichzeitig bist du ja nicht aus der Welt, auch wenn wir dir natürlich jetzt ganz bewusst gönnen wollen, dass du Abschied nehmen kannst. Wir vertrauen, dass der Herr, dem du vertraust und von dem du dich leiten lässt, auch uns als Gemeinde weiter leitet, und dass er uns alle, dich an deiner Stelle und uns als Gemeinden Gomaringen und Stockach, seinen guten Weg weiterführen wird. Und dass niemand von uns sich durch Zurückschauen lähmen lassen muss, sondern, dass wir fröhlich auf das zugehen, was Er uns schenkt.

Es ist Sein verheißenes Land. Da dürfen wir getrost und gespannt sein, was kommt.

Pfarrer Reinhard Spielvogel

Neues Team im Pfarrbüro

Unser neues Team im Pfarrbüro hat sich nach wenigen Monaten schon sehr gut zusammengefunden und eingearbeitet. Vieles wird auch mit dieser neuen Mannschaft für Pfarrbürobesucher so bleiben wie es war. Vor allem die freundliche und einladende Atmosphäre. Veränderungen gibt es aber natür-



Dagmar Rath

Als Ansprechpartnerin im Gemeindebüro bin ich für alle Amtshandlungen, von der Anmeldung bis zum Eintrag in die Kirchenbücher zuständig. Terminanfragen und Raumbelagung (z. B. im Gemeindehaus) sollten mit mir abgesprochen werden. Veröffentlichungen, wie die kirchlichen Nachrichten im Gemeindeboten und die Abkündigungen kommen von meinem Schreibtisch. Dazu kommen noch viele Aufgaben wie die Koordination des Gemeindedienstes, Telefonate, Anfragen, Korrespondenz..., die ich gar nicht alle nennen kann, die aber meinen Arbeitsplatz interessant und abwechslungsreich machen. Meine Arbeit im Gomaringer Pfarramt macht mir sehr viel Freude.

lich auch. Am einschneidendsten sind wohl die neuen Büro- und Öffnungszeiten. Infolge von deutlichen Einsparmaßnahmen und Kürzungen, die wie überall in Kirche und Gesellschaft auch uns treffen, stehen uns, sowohl was die Sekretärinnenstelle(n) angeht, als auch in der Kirchenpflege, weniger Mittel zur Verfügung. Mit Hilfe von Ihren Spenden und freien Mitteln haben wir die Deputate bereits aufgestockt. Dazu kommt viel ehrenamtlicher Einsatz, für den wir sehr dankbar sind. Und trotzdem: Die Arbeit, die zu bewältigen ist, steht in keinem Verhältnis zu den Stunden, die wir zur Verfügung haben. Weil wir weiter fröh-



Inge Kern

Die Kirchenpflege umfasst das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinde, sowie Personalverwaltung, Liegenschaftsverwaltung und die Kindergartenarbeit. Ein weiterer Bestandteil ist die Gremienarbeit und allgemeine Verwaltungsaufgaben. Diese vielfältigen Aufgaben sind sehr abwechslungsreich, aber auch sehr umfassend und nur im Team zu bewältigen.

lich „unsere Steine auf das Baugerüst des Herrn tragen wollen“, möchten wir darauf achten, dass ausreichend Zeit vorhanden ist, wo unsere Büromannschaft ohne „Kundenverkehr“ arbeiten kann. Deshalb bitten wir Sie als Gemeinde, die neuen Öffnungszeiten einzuhalten. Nach dem Motto: Offen ist nicht, wenn jemand da ist. Offen ist, wenn Öffnungszeit ist.

Montag: 8:00 – 11:30 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr

Dienstag: geschlossen

Mittwoch: 11:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag: geschlossen

Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr

Per E-Mail kann das Pfarrbüro quasi rund um die Uhr erreicht werden, telefonisch von Montagmorgen bis Freitagmittag. Vielen Dank Ihr Verständnis.



Karin Link

Ich gehöre zum Team der Kirchenpflege. Zu meinen Aufgaben gehören Elternbeiträge, alle Buchungen, Überweisungen von Rechnungen und Erstellenvon Spendenbescheinigungen. Obwohl ich erst seit kurzer Zeit hier bin, habe ich schon vieles kennengelernt und die Arbeit macht mir viel Spaß.

Der Passionsweg

Wir laden sie ein, die Botschaft des Leidensweges Jesu auf eine etwas andere Weise zu „erleben.“

ANSCHAULICH UND
BEGREIFBAR

In der Woche vor Ostern (6. – 10. April) werden im Gemeindehaus acht Stationen der Passionzeit, vom Einzug in Jerusalem, Passamahl, Garten Gethsemane, jüdischer Rat, Pilatus, Golgatha bis zum Grab, als Szenenbilder mit Kulissen gestaltet, aufgebaut sein.

Mit diesem „Passionsweg“ möchten wir die Möglichkeit bieten, das damalige Geschehen durch, das Betrachten der Szenenbilder, das Hören der entsprechenden Bibelstellen oder passender Texte, die musikalische Untermalung und eigenes Handeln, tiefgehend und intensiv zu „erleben.“

Durch den „Passionsweg“ werden die Besucher in geschlossenen Führungen von einer Begleitperson geführt. Um an einer Führung teilzunehmen, bitten wir sie sich unter der Tel. Nr. 910412 bei Frau Rath im Pfarrbüro anzumelden!



Führungen gibt es an folgenden Terminen:
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Gründonnerstag immer um 18 und 19 Uhr.
Am Karfreitag um 14, 15, 16, 17 und 18 Uhr.

Ein Blick auf die „Reise durch die Bibel“



Bei Redaktionsschluss ist Halbzeit von Expedition zum ICH, von unserer Reise durch die Bibel. Deshalb ist dieser Artikel nur ein Zwischenbericht, wir haben noch eine gute Strecke vor uns.

Der Start war vor drei Wochen, am 25. Januar, mit einem schönen, festlichen Gottesdienst. Nein, eigentlich ging's schon viel früher los mit der Reiseplanung, mit der Suche nach Reiseleitern, Material und Ausrüstung, eben allem was man für so eine Unternehmung braucht. Die 7 Gottesdienste, als Basislager während der 40 Tag, wurden geplant. Sie sollen jeweils in das Thema der neuen Woche einführen.

Eine Menge Bücher mit Lesestoff zu einem täglichen Bibeltext wurden verkauft, Werbung sowie Einladungen gab es an verschiedensten Stellen.

Dann gingen 14 extra Kleingruppen und etwa 20 Hauskreise und andere Kreise, begleitet von einem Gebets-

und Seelsorgeteam, an den Start. Die meisten unserer Gemeindegruppen klinken sich in irgendeiner Weise in die Themen ein, von der Kinderkirche bis zum Seniorenkreis. Im Moment sind es über 60 Mails mit geistlichen Impulsen zum Tagestext, die täglich an Jugendliche verschickt werden, mit steigender Tendenz.



Die Rückmeldungen, die wir erhalten sind überwiegend sehr positiv. Es ist schon ein Erlebnis, mit der ganzen Gemeinde auf dasselbe Ziel hin unterwegs zu sein. Über einzelne Aussagen im Buch darf man unterschiedlicher Meinung sein und gern auch heiße Diskussionen ha-

ben. Das wichtigste war uns von Anfang an, die Bibel im Mittelpunkt zu sehen. Ich höre von vielen, dass sie wieder neu Lust zum eigenen und gemeinschaftlichen Bibellesen bekommen haben. Die drei Gottesdienste, die bereits stattgefunden haben waren außerordentlich gut besucht. Nicht Wenige haben sich zu der Aktion einladen lassen, die



sonst nicht in unseren Gruppen oder Gottesdiensten beheimatet sind. Doch lassen wir einige der Expeditionsteilnehmer/innen selbst zu Wort kommen:

„Nachdem ich am Anfang eher skeptisch war, ob ich dieses Expeditionsbuch überhaupt lesen will, bin ich nun jeden Tag gespannt auf neue Entdeckungen. Auch wenn ich nicht mit jeder Aussage einverstanden bin, lese ich die Texte mit großem Gewinn. Es ist einfach gut, die Geschichte Gottes mit seinen Menschen und mit mir persönlich wieder neu in den Blick und ins Herz zu bekommen. Ich finde es auch toll, dass die Expedition ein Gemeindeprojekt ist und dass man unter der Woche immer wieder mit verschiedenen Menschen darüber ins Gespräch kommt.“ **Cornelia Riesner** (47)

Unser Stockacher Hauskreis genießt diese Aktion regelrecht. Wir sind alle der Meinung, dass das Buch genial ist. Wir haben nur das eine oder andere Mal Zeitnot alles zu lesen, es ist sehr viel, deshalb haben wir gesagt, es wäre optimal wenn im Buch nur für jeden 2. Tag ein Text vorgesehen wäre, so hätte man mehr Zeit, um die vielen Fragen zu beantworten. Aber wir gehen die Wochenthemen jede Woche zusammen durch und es ist eine sehr fröhliche und aktive Beteiligung. **Elsbeth Vollmer** (50)

Ich find's einfach schön, interessant und spannend wo es sich hinentwickelt...vielleicht zum ICH? Aber wie

„Jeden Freitag Abend haben wir die Bude voll. Es sind meist zwischen 12 und 15 Leute zwischen 15 und 19. Einige haben sehr schnell bemerkt, dass ihnen die tägliche Mail nicht ausreicht – sie wollen mehr und lesen jetzt das Buch. Wir sind dankbar über eine Bibelauslegung die man versteht, die den kniffligen Stellen in der Bibel ins Auge sieht und zeitgemäße Erklärungen liefert. Die Teilnehmer staunen darüber, dass das Lesen in der Bibel tatsächlich Veränderungen im Leben mit sich bringt. Es ist klasse, dass in der Gemeinde über die Bibel geredet wird. Es ist total einfach mit jemand eine Diskussion anzufangen, denn viele die man trifft, bewegen im Moment dasselbe Thema im Herzen.“ **Daniel Grauer** (26)

Jeden Sonntagabend trifft man sich im CVJM um gemeinsam über das Buch „Expedition zum Ich“ zu diskutieren. Es ist ziemlich tiefsinnig geschrieben, wirft Fragen und Trotz auf. Mit provozierenden Thesen regt es immer wieder zum Nachdenken an und liefert viel Gesprächsstoff. Manchmal bin ich anderer Meinung, doch dadurch komme ich erst dazu mich mit alldem auseinanderzusetzen. Das Projekt lohnt sich total. Leider sind von über 200 Einladungen an Exkonfis nur etwa 20 gekommen,

Im „Expeditionsbuch“ gefällt mir besonders auch die etwas freie Interpretation der Bibeltexte durch Fabian Vogt, da sie für Erstleser in der Bibel leichter zu verstehen ist als der Luthertext, der dankenswerter Weise parallel dabei steht und eher manche Ältere und Bibelerfahrene ansprechen wird. In unserem Gesprächskreis bei Pfarrer Plinke werden die Themen hervorragend dargestellt, wobei viele Einzelfragen und auch individuelle Probleme der stark engagierten Teilnehmer eine zentrale Stelle einnehmen. Dass in unserer Runde nur fest in die Kirchengemeinde eingebundene Leute teilnehmen, bestärkt mich in meiner Befürchtung, dass nur wenig Außenstehende durch die Aktion erreicht werden. Ich hoffe, dass in den anderen Gesprächskreisen mehr „Neue“ zu sehen sind, so wie es bei der Aktion „Neu Anfangen“ einst der Fall war.

Dr. Siegfried Schilling (78)

Wir freuen uns über das Buch „Expedition zum Ich“ und die wöchentliche Gemeinschaft in unserer Kleingruppe. Die darin gelebte Offenheit und Ehrlichkeit tut uns gut. In dem Buch stoßen wir immer wieder auf ganz neue Gedanken, die uns zum Nachdenken bringen. Beides sind für uns bereichernd und aufbauend, und



weit das weg ist, weiß ich im Moment noch nicht. Ich will mich überraschen lassen und wünsche mir, dass die Lust zur Suche bleibt.

Veronika Pflumm (36)

aber die Gruppe ist richtig gut und ich finde es hätte keine bessere geben können. Es lohnt sich wirklich viel mehr hier zusammen zu sein, als den ganzen Sonntagabend träge vorm Fernseher zu sitzen. Danach ist man richtig glücklich und ich finde diese Gemeinschaft kann durch nichts anderes ersetzt werden.

Leni Pappelau (15?)

erweitern unseren Horizont. Wir sind froh dabei zu sein, und danken allen die das ermöglicht haben.

Thomas Kerth (43)
und Renate Kerth (45)

(Beiträge zum Teil gekürzt.)

Annedore Beck

Kinder-Erlebnistage:

GO FOR HIM – Unterwegs im Auftrag des Herrn



Wir Kinder Gottes haben einen Auftrag zu erfüllen. Begeistert von Jesus zu erzählen und seine Liebe in unsere Umgebung zu tragen.

25 Agenten und 50 „unerfahrene Preteens“ (die Teilnehmer der Kinder-Erlebnistage, Schüler der 5.-bis 7. Klasse) trafen sich vom 23. bis 25. Februar im neuen CVJM-Heim zur „Agenten-Ausbildung“.

Nach einem interessanten Theorie-Unterricht mit dem Topagenten Martin Wild und praktischen Vorführungen gingen die Preteens ans Werk. Sie übten sich in handwerklichen und spielerischen Fertigkeiten. Dabei entstanden Kokosnussanhänger, Haarschmuck, Geschicklichkeitsspiele aus Holz, Tänze und Actionspiele für die Ausdauer, Käsfüßle zur Selbstversorgung und eine Fotostory.

Am letzten Tag des Lehrgangs wurden die Preteens in all ihren Fähigkeiten getestet.

Bei einem Dorfspiel galt es, einen Schatz zu finden. Auch am Abend gab es sich neue Herausforderungen, die die jungen Agenten bis hart an ihre Grenzen brachten. Wer kommt schon auf die Idee, Tomatensaft, Buttermilch und kalten Kaffee zusammen zu trinken? Das war eine der sechs Prüfungen, die es zu bestehen galt.

Doch nicht nur die körperlichen Fähigkeiten wurden trainiert, sondern es gab auch tolle geistliche Impulse von vier jungen Agenten. Unterstützt durch die Lobpreis-Band erzählten sie von ihren eigenen Erfahrungen und Erlebnissen mit ihrem „Boss“.



Es berichten
Anni, Friedi, Franzi, Sarah,
Samuel und Tobias



Ist Ihr/Euer Jahresprogramm für den Hauskreis, Frauentreff, Mitarbeiterkreis, Gesprächsgruppe, Jugendtreff... in diesem Jahr schon geplant?
Wir hätten da noch einen prima Vorschlag:

Ein Vortrag oder Abend zum Thema:
„Über den Glauben reden“, von Cornelius Haefele

Im Rahmen seiner Gemeindegliederung kann Cornelius von allen unseren Gemeinde- und CVJM-Gruppen zu diesem Thema eingeladen werden.
Also nichts wie anrufen und Termin vereinbaren! (Tel. 915249)

Sonntags-Angebote für Kinder

Wussten Sie eigentlich schon, dass es in ihrer Kirchengemeinde zwei, alle 4 Wochen sogar drei Gottesdienste für Ihre Kinder gibt? Und dass diese immer parallel zum Erwachsenengottesdienst stattfinden? Also ab 10.00 Uhr bis zum Ende des Erwachsenengottesdienstes. Das heißt, wenn sie als Eltern gerne zum Gottesdienst gehen möchten, sind Ihre Kinder bei uns ganz herzlich willkommen. Und umgekehrt genauso.

Warum drei Kinderkirchen? In ihrer individuellen Vielfalt, und altersentsprechend, sollen hier Kinder einen Zugang zum lebendigen Glauben an den drei-



Kirchliche Arbeiten unterstützen und gleichzeitig Steuern sparen.

Das können sie mit unseren Spenden-Bons für 5, 10 oder 20 Euro.

Wenn Sie eine beliebige Anzahl dieser Spenden-Bons erwerben, erhalten Sie über den Gesamtwert eine Spendenbescheinigung für kirchliche Zwecke.

Durch den Einwurf in die Opferbüchsen der Ev. Kirchen in Gomaringen und Stockach können Sie ganz gezielt entscheiden, wofür wir dieses Geld verwenden sollen.

Spenden-Bons erhalten Sie in der Kirchenpflege. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Inge Kern. (Tel. 9104-11)



einigen Gott ermöglicht bekommen, in Beziehung mit dem auferstandenen Herrn Jesus Christus und seinem Heiligen Geist treten können und seinen Segen empfangen.

Mit diesen Angeboten möchten wir Familien in ihren Bemühungen unterstützen, ein geistliches Fundament im Leben ihrer Kinder zu legen, damit jedes Kind – nach Gottes Zeitplan – eine Beziehung zu Jesus Christus aufbauen kann.

Wie die Kinder-Gottesdienste heißen, wo sie stattfinden, für welches Alter ersehen sie in der Auflistung unten.

Krabbelkirche	Kindi-Gottesdienst	OASE – der Gottesdienst für Kids und Teens
<p>für 0 – 3 jährige in Begleitung eines oder beider Elternteile, auch ältere Geschwister dürfen gerne mitkommen</p>	<p>für Kindergartenkinder möchte ihr Kind nicht alleine hingehen, dürfen sie es gerne begleiten</p>	<p>für Schulkinder ab 1. Klasse bis zum Konfirmandenunterricht</p>
<p>ca. alle vier Wochen Termine bitte im Gemeindeboten und am Aushang beachten</p>	<p>jeden Sonntag in den Ferien bitte die Termine im Gemeindeboten und am Aushang beachten</p>	<p>jeden Sonntag in den Ferien bitte die Termine im Gemeindeboten und am Aushang beachten</p>
<p>im kleinen Saal Obergeschoß im Gemeindehaus</p>	<p>im großen Jungscharräum Untergeschoß im Gemeindehaus</p>	<p>im großen Saal und den übrigen Räumen im Gemeindehaus</p>
<p>Terri Plumm Tel. 60975 Rose Beckmann Tel. 912324</p>	<p>Ralf Grauer Tel. 922730 Martina Wuchter Tel. 80690</p>	<p>Franzi Walker Tel. 8694 Werner Siegl Tel. 60325</p>



*„In Zeiten, in denen ich unten war, habe ich meine Beziehung zu Gott am intensivsten gelebt. Wenn ich obenauf bin, habe ich keine Fragen an ihn.“
Filmon Ghirmai*

Schneller – höher – weiter

Männerabend mit Filmon Ghirmai



Am 14. November war Filmon Ghirmai, in Gomaringen aufgewachsener Leistungssportler internationalen Formats, zu Gast beim Gomaringer Männerabend. Vor etwa 100 Besuchern erzählte er aus seinem Leben als Leistungssportler mit Höhen und Tiefen, Erfolgen und nicht erreichten Zielen. Der dreimalige Triumph bei Deutschen Meisterschaften über 3000m Hindernis, das Verfehlen von Teilnahmen bei Olympiaden und internationalen Meisterschaften. Die Aufmerksamkeit der Medien in Zeiten des Erfolgs, die kalte Nichtbeachtung bei ausbleibenden Siegen. Und die schrecklichen Gefühle dabei.

„Er führt mich auf seiner Straße“ lautet das Fazit des 30-Jährigen, dessen Familie aus Eritrea nach Deutschland gekommen ist. Gott ist an seiner Seite geblieben, und er im Gespräch mit ihm. In Tiefs und in Hochs hat Gott ihn begleitet und auch durch Versuchungen geführt. Bei Internationalen Wettkämpfen „war Doping immer ein Thema. Aber bevor man einen Schritt zu weit geht, sollte man aufhören“, so Filmon Ghirmai.

Eine „Schultüten-Episode“ begleitet ihn als Erinnerung an seine Kindheit. Für den Schulanfang hatte seine Kindergarten-Gruppe solche Tüten gebastelt, aber da weder er noch seine Eltern wussten, wozu das gut sei, blieb seine Tüte am ersten Schultag leer. Als späten Ausgleich erhielt er vom Männerabend-Team als Geschenk eine neue Schultüte, gefüllt mit Müsli und anderen gesunden Leckereien.

**Siegfried Kemmler
und Martin Adler**

Schöpferische Pausen

„Mach mal Pause.“ So erholsam klingend begann die evangelische Kirchengemeinde Gomaringen die Reihe der Männerabende in diesem Jahr am 23. Januar. Rund 60 Männer kamen der Aufforderung nach und hörten nach dem gemeinsamen Vesper den Ausführungen von Cornelius Haefele zum biblischen Freizeitangebot zu.

Herzerfrischend und launig geriet die Anmoderation, in der Uli Motzer und Wolfgang Stich den Gast in Form eines Sketches vorstellten. Ältester Jungbläser aller Zeiten im Posaunenchor könne man ihn nennen und als derzeit seine vier Kinder versorgender Hausmann gewiss Spezialist in Sachen Pause machen, so die beiden augenzwinkernd. Eigentlich müsse er noch arbeiten und habe sich überlegt, gar nicht zu kommen, sondern den Zuhörern eine Pause zu bescheren, gab Häfele schlagfertig den beiden zurück.

Als biblische Grundlage für seine Ausführungen stellte Haefele das dritte Buche Mose Kapitel 25 mit seinen Arbeitszeitvorschriften vor. Sechs Jahre auf dem Feld und im

Weinberg arbeiten und danach feierlichen Sabbat halten - so sieht es das Alte Testament vor. Ein Lebensrhythmus sei das, wie er dem Menschen und seinem Wesen wie auch der Natur angemessen und wohl tuend sei: der Sabbat als Ruhetag nach sechs Arbeitstagen, das Sabbatjahr als Ruhejahr nach sechs Arbeitsjahren.

Heutzutage müsse man indes froh sein, dass einem der Sonntag erhalten geblieben sei als Tag der Pause, der Erfrischung, der Sammlung, der Zeit für den Glauben, so Haefele. Schließlich gehört trotz Fünf-Tage-Woche der Samstag zumindest im Schwabenland gemeinhin nicht zu den arbeitsfreien Tagen, denn: „Mir schaffet am Samstag des, was mir onder dr Woch ett schaffa könnnet, weil mir so viel schaffet“. Die Frage, was man am Sonntag tun dürfe und was nicht, sei eine Frage für Pharisäer. Entscheidend sei, »dass wir zu uns selbst finden und daraus neue Kraft schöpfen«. Keine Frage dass sich so mancher Zuhörer mit Garten, Gütle, und all seinem »Sach« ein wenig schwer tun mochte mit dem Gedanken an ein Sabbatjahr.

Den Zweifelnden sprach sodann Gerhard Schnitter aus Stockach aus dem Herzen, der den Einwand vorbrachte, dass sich das heutzutage normalerweise niemand leisten könne. Das sei im Berufsalltag sicherlich schwierig, räumte Cornelius Haefele ein. Ihm sei es vor allem darum gegangen, die geistliche Dimension des Sabbat-Themas wieder in Erinnerung zu rufen.

Wunderbar als feierlicher Schluss gedieh der festliche Einzug der ruhig und breit fließenden Moldau in Prag aus dem Tongemälde von Smetana. Horst Grauer und Karlheinz Bader entlockten ihren Instrumenten die stimmungsvollsten Klangbilder. Herzlichster Beifall für alle, und was hätte Wolfgang Stich der Familie Haefele Netteres zu schenken vermocht als zwei mit üppig und frühlingshaft blühenden Primeln bepflanzte schwäbische „Häfele“.

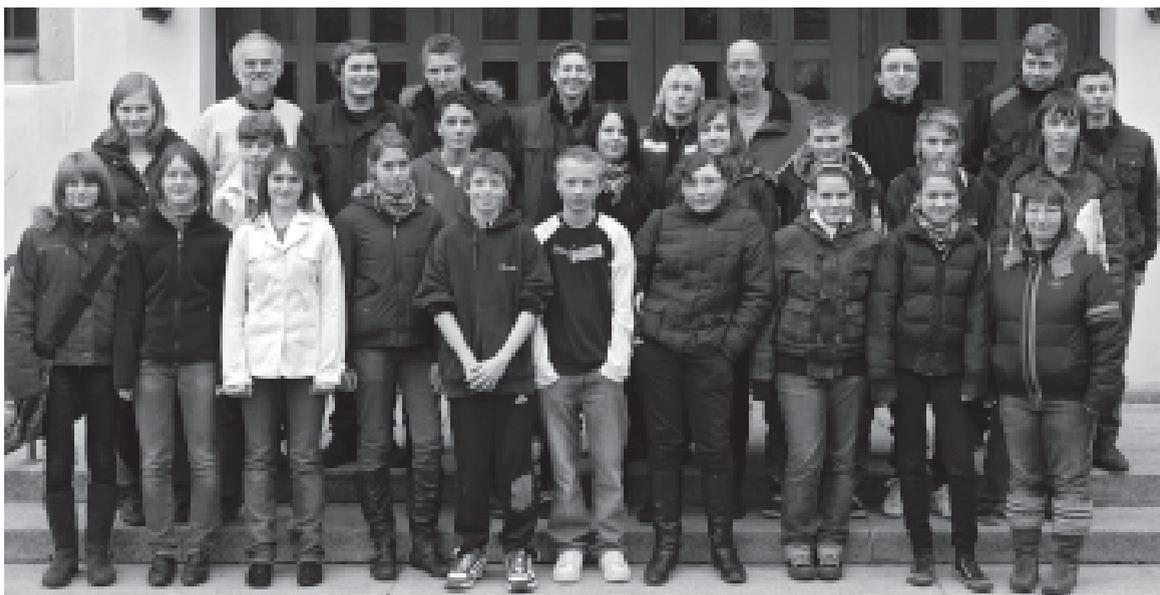
Jürgen Hirning

Ein Brief an Tom – oder an alle, die jetzt bald konfirmiert werden!

Hallo Tom,
nun hast du's ja bald geschafft. Nur noch wenige Tage, dann hast du die Konfirmandenzeit hinter dich gebracht. Das war wirklich ein ereignisreiches Jahr mit vielen Erlebnissen, - Konfi-Wochenende in

Erpfin gen und Konfitag, die verschiedensten Aktionen mit dem Konfi-Team und die Mittwoch Nachmittage mit Konfi-Unterricht und dem Gmit-Team und natürlich die unterschiedlichsten Arten von Gottesdiensten in unserer Kirche.

Ich hoffe dass dir diese Erlebnisse und deine Konfizeit Spaß gemacht haben. Da war bestimmt das eine oder andere, was mühsam war, wie zum Beispiel das Auswendiglernen von Bibelversen und anderen Texten. Aber ich wünsche dir, dass im Rückblick, das Schöne überwiegt und dass du dich später einmal gerne an die gemeinsame Konfizeit zurück erinnerst. Mir jedenfalls hat die Zeit mit euch Konfis gefallen und ich war gerne mit euch zusammen.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarrbezirkes **Süd** feiern am Sonntag, den 29. März 2009 ihre Konfirmation:

Julia Alznauer
Steven Barbato
Meike Freudenreich
Natalie Fritz
Katja Gänzle
Dennis Goltz
Dominik Grünwald

Bianca Heymann
Tatjana Hummel
Leonard Jung
Paul Kleih
Leonie Koch
Kathrin Kocher
Lisa Kurz

Jonas Maier
Jannik Manz
Steffen Meyer
Florian Münzinger
Paul Rebstock
Sina Rilling
Henrik Sanden

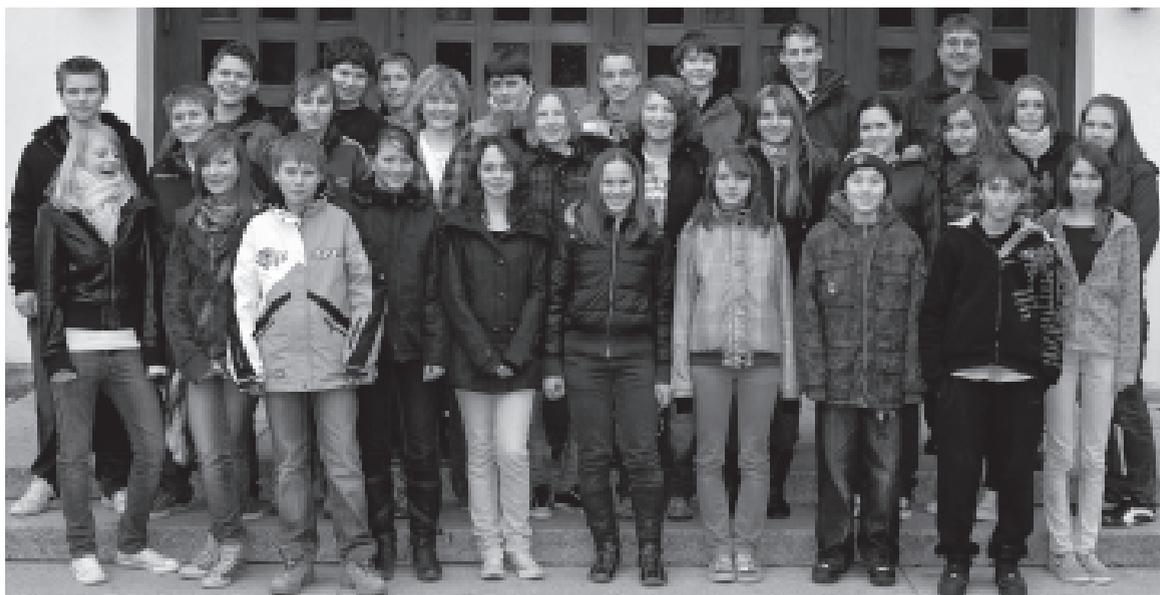
Patrick Sautter
Jessica Schott
Alissa Schwärzli
Jan Stier
Lisa Wild

Und jetzt steht also die Konfirmation vor der Tür. Bestimmt hast du viele Erwartungen und Wünsche für das große Fest. Das gehört ja auch dazu. Ich habe auch einen großen Wunsch für dich. Nämlich, dass die Konfizeit eine Zeit für dich war, in der du nicht nur Spaß hattest, sondern auch eine Zeit in der du mehr davon erfahren hast, worum es eigentlich im christlichen Glauben geht. Und ich wünsche dir, dass du an den verschiedensten Stellen Jesus selber begegnet bist.

An der Konfirmation ist dein großer Tag, an dem du selber dein „Ja“ zu diesem Jesus sagen sollst und ich wünsch es dir, dass du das nicht nur mit den Lippen sondern auch mit dem Herzen tust. Dann hast du dir selber das größte Konfirmationsgeschenk gemacht. Ansonsten hoffe ich natürlich, dass deine Konfirmation nicht ein Schlusspunkt, sondern ein Doppelpunkt ist, dass du dich jetzt nicht auf längere Zeit aus unserer Gemeinde verabschiedest, sondern

dass du jetzt so richtig durchstartest. Wir, als Evangelische Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach freuen uns jedenfalls auf die neuen Ex-Konfis und fänden es prima, wenn Du dabei bleibst. Nun wünsch ich dir alles Gute, eine schönes Konfirmationsfest und Gottes Segen. Und ich freu mich, wenn wir uns weiter an den verschiedensten Orten in unserer Gemeinde begegnen

Dein Pfarrer

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarrbezirks Gomaringen **Nord und Stockach** feiern am Sonntag, den 22. März 2009 ihre Konfirmation:

Janina Bernschein
Felix Brändle
Florian Brändle
Jana Braun
Lisa Braun
Jana Dreher
Simon Dürr
Tobias Elser

Stefanie Gärtig
Daniel Glaunsinger
Max Gulde
Rebekka Haas
Heiko Herzig
Melanie Huber
Alena Kern
Marius Kolodziej

Robin Kuder
Timo Lang
Tim Laur
Lena Leinich
Cedric Lubenow
Mike Mally
Max Priester
Julia Riehle

Damaris Riesner
Michael
Ruggaber
Eva Schilling
Tobias Schupp
Manuela Siedlicki
Leonie Siegl
Nina Stahl

Christoph Treff
Jan Tomasik
Lara Walz
Lukas Weihing
Eike Wente



Liebe Gemeindemitglieder,

an dieser Stelle wollen wir Euch wieder über einige Dinge informieren, die uns als Kirchengemeinderat gerade beschäftigen. Danke für alles Mittragen und Mitbeten!

Dankbar – sind wir aus vollem Herzen für die positive Resonanz, die das Bibelleseprojekt „Expedition zum ICH“ bisher hervorgerufen hat. Wir haben viele Rückmeldungen bekommen, die uns deutlich machten, dass viele von Euch geradezu auf so eine Aktion gewartet haben. Es ist spannend, mit zu verfolgen und selbst mitzuerleben, welche alten und neuen Entdeckungen wir gemeinsam in der Bibel machen können. Natürlich haben uns auch kritische Rückfragen zu einigen Aussagen im Buch erreicht. Das ist gut so! Wir haben das von einer mündigen Gemeinde wie der unseren erwartet!

Hoffnungsvoll – sind wir, dass sich aus den vielen Kleingruppen, die sich gebildet haben manch neue Impulse für unser Gemeindeleben ergeben.

Lachend und weinend – haben wir sie verabschiedet, „unsere Käthe“, Pfarramtssekretärin und Diakonin seit Urzeiten. Aber nur ein bißchen haben wir sie verabschiedet, denn sie bleibt uns ja als Mensch und Gemeindeglied erhalten. Wir wünschen Ihr von Herzen Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Ausdrücklich – hinweisen wollen wir auf die geänderten Öffnungszeiten des Pfarrbüros und der Kirchenpflege:

- Mo 8.00-11.30 + 14.00-17.00
- Di geschlossen
- Mi 11.00-13.00
- Do geschlossen
- Fr 9.00-11.00

Klarstellen – wollen wir die Regelung nach der in unseren Gottesdiensten Abendmahl gefeiert wird, denn, ja, es gibt eine Regel! *Jeden zweiten Monat* findet das Abendmahl während des Gottesdienstes statt und zwar in Form des „Wandelabendmahls“ mit Saft und Wein. Gemeindeglieder, die mit dem Gehen Probleme haben, bitten wir ausdrücklich darum, sich mit deutlichen Handzeichen bemerkbar zu machen. Wir bringen Ihnen Brot und Wein gerne an Ihren Platz. *In den Monaten dazwischen* findet, jeweils abwechselnd, das Abendmahl einmal vor dem Gottesdienst mit Wein und dann, zwei Monate später, nach dem Gottesdienst mit Saft statt. Also nochmal für Mathematiker: Integriertes Wandelabendmahl – Abendmahl vor Gottesdienst – Integriertes Wandelabendmahl – Abendmahl nach Gottesdienst – Integriertes Wandelabendmahl – Abendmahl vor Gottesdienst... alles klar? Außerdem gibt es ab sofort IMMER auch Glutenfreie Oblaten für Gemeindeglieder, die eine entsprechende Diät halten müssen.

Gesendet – haben viele aus unserer Gemeinde für eine Anstellung von Cornelius Haefele. Herzlichen Dank!!! Nun kann auf Grund des Spendenaufkommens Cornelius Haefele in Zukunft verschiedene Projekte in unserer Gemeinde durchführen. Geplant wird im Moment:

- Die Kinderbibelwoche im Herbst
- Ein mehrteiliges Schulungsangebot für Mitarbeiter, die ihre Fähigkeiten im Bereich Bibelverständnis und Bibelauslegung erweitern wollen. Ein Angebot, das für alle Mitarbeiter geeignet ist, die in irgendeiner Form an der Verkündigung beteiligt sind, von der Kinderkirche bis zur Bibelstunde.
- Ein Vortrag zum Thema: „Über den Glauben reden“, der von C. Haefele gerne in allen Gruppen angeboten wird, die ihn dazu einladen. Also nichts wie anrufen und Termin vereinbaren! (915249)
- Nacharbeit zur Aktion „Expedition zum ICH“

Überlegt – haben wir in den letzten Monaten, wie wir die Arbeitsbelastung für unsere beiden Pfarrer, etwas reduzieren können. Ein Ergebnis dieser Überlegungen ist, dass in Zukunft die Geburtstagsbesuche zum 70ten von Kirchengemeinderäten übernommen werden. Wir bitten außerdem die ganze Gemeinde, außer in ganz dringenden seelsorgerlichen Notfällen darauf

Rücksicht zu nehmen, dass Pfr. Weag immer Montags und Pfr. Spielvogel immer Samstags (in Ausnahmefällen Montags) ihren freien Tag haben.

So, nun seid Ihr auf dem neuesten Stand. Herzlichen Dank noch einmal für alle Unterstützung. Für den Kirchengemeinderat
Cornelius Haefe

Woche für das Leben

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Vom 25.04.2009 – 03.05.2009

Programm für den Evang. Kirchenbezirk Tübingen und die Kath. Seelsorgeeinheit Tübingen, Mössingen, Rottenburg

Sa. 25.04.2009 20.00 Uhr Lieber Arm ab als arm dran! Rainer Schmidt, Pfarrer in Bonn, Autor und Teilnehmer an internationalen Turnieren wie EM, WM und Paralympics erzählt an diesem Abend, wie er ohne Arme Tischtennismeisterschaften gewinnt und daß er sich natürlich nicht „arm dran“ fühlt. Ein Angebot in Kooperation mit der Kirchengemeinde Pfrondorf.
Ort: Evang. Gemeindehaus Pfrondorf, Baumwiesenweg 4. Unkostenbeitrag

So. 26.04.2009 10.00 Uhr Gesund oder krank - von Gott geliebt
Zentraler Eröffnungsgottesdienst für den Evang. Kirchenbezirk Tübingen und die Kath. Seelsorgebezirke Tübingen, Mössingen, Rottenburg
Predigt: Pfr. Rainer Schmidt, Bonn
Ort: Evang. Kirche Rottenburg, Kirchgasse 22

So. 26.04.2009 18.00-20.00 Uhr Wenn der Tod die Grenze setzt. Die Theologin und Familientherapeutin Eva Storz spricht zum Umgang mit Abschied, Tod und Trauer.
Ort: Kath. Gemeindehaus St. Moriz, Rottenburg. Unkostenbeitrag

Di. 28.04.2009 16.00 Uhr Film: Apfelsinen im Kleiderschrank (D, 30 min.)
Der Film schildert eindrucksvoll aus der Sicht eines Jugendlichen, wie er die fortschreitende Demenz seiner Großmutter erlebt, mit der er im selben Haushalt wohnt. Im Anschluß an den Film findet ein Gespräch mit Dr. Johann Jakob vom Paul-Lechler-Krankenhaus Tübingen statt. Ein Angebot in Kooperation mit der Stiftskirchengemeinde Tübingen.
Ort: Evang. Gemeindehaus Lamm Tübingen, Am Markt 7
Spende erwünscht

Mi. 29.04.2009 19.30 Uhr Meine Sehnsucht bekommt Füße. Der Autor Peter Müller spricht über Sinn, Spiritualität und Symbole beim Pilgern auf dem Jakobsweg und stellt sein neuestes Buch vor. Ein Angebot in Kooperation mit der Buchhandlung Wekenmann.
Ort: Haus der Kirche „Villa Metz“ Tübingen, Hechinger Str. 13.
Unkostenbeitrag

Sa. 02.05.2009 - So. 03.05.2009 Pilgerwanderung auf einem Stück des Jakobsweges ab Rottenburg mit Pfarrerin Andrea Stübler. Informationen über Treffpunkt, Kosten und Anforderungen gibt es im Evang. Pfarramt unter Tel. 07472 / 282399



Tel. & Mail

Pfarrer Spielvogel
Tel. 07072 9104-20
Mail: reinhardspielvogel@web.de

Pfarrer Weag
Tel. 07072 9103-10
Mail: gomaringen.nord@web.de

Pfarrbüro (Rath)
Tel. 9104-0
Mail: pfarrbuero@web.de

Kirchenpflege (Kern/Link)
Tel. 9104-11
Mail: kirchenpflege@web.de

Mesner Schadewald
(Gemeindehaus)
Tel. 9104-40

Kassettendienst Manfred Brenzel
Tel. 9104-0

Impressum

Redaktion:
Martin Adler, Jörg Weag

Druck: Alfred Ankele

Jedem, dem in dieser Ausgabe zu viele Schreib- oder Formfehler sind oder der sonst viele Ideen hat, wie man das Kirchenfenster ansprechender und schöner gestalten könnte, aber auch jeder, der es einfach nur toll findet, ist herzlich eingeladen, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankbar.

Konten

Gomaringen:
KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 300 322

Volksbank Steinlach-Wiesaz
(BLZ 640 618 54) 11 002 +
Missionskonto 17 000

Stockach:
KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 78 757

Volksbank Steinlach-Wiesaz
(BLZ 640 618 54) 20 120 001



Fünf Fragen an Inge Lauxmann

Inge Lauxmann gehört zu den Missionaren, die von der evangelischen Kirchengemeinde Gomaringen ausgesandt wurden. Ihr Heimatort ist Schönaich. Nachdem sie von 1976 bis 1982 im Roßberg-Kindergarten als Erzieherin tätig gewesen war, absolvierte sie eine vierjährige Bibelschul-Ausbildung und reiste 1988 erstmals nach Gambia als Missionarin aus. Diesem kleinen westafrikanischen Land ist sie bis heute treu geblieben. Während ihres letzten Heimataufenthalts hatten wir (KF) Gelegenheit, mit ihr (IL) zu sprechen.

KF: Inge, du arbeitest nun schon seit über 20 Jahren für eine Organisation namens WEC. Kannst du kurz umreißen, was sich hinter dieser Abkürzung verbirgt?

IL: Die Abkürzung bedeutet „Weltweiter Einsatz für Christus“. WEC ist ein überkonfessionelles Missionswerk hat über 1700 Mitarbeiter aus etwa 50 Ländern. Derzeit arbeitet die Gesellschaft mit 172 Teams in 72 Ländern.

KF: Dein Aufenthalt in Deutschland dauert diesmal von Dezember 2008 bis Ende März 2009. Was sind deine Schwerpunkte in dieser Zeit?

IL: Ich möchte innerhalb der Gemeinde in Gomaringen meine Kontakte und Beziehung auffrischen und pflegen. Auf Missionstreffen und anderen Veranstaltungen will ich über Gambia informieren und meine Tätigkeit dort. Vom 20. Februar bis 6. März besuche ich eine



Leiterschulung, die mich auf neue Aufgaben in Gambia vorbereiten soll.

KF: Du sprichst von neuen Aufgaben. Welche neuen Tätigkeiten warten auf dich in Gambia?

IL: Vornehmlich zwei Aufgaben: Zum einen soll ich im Leitungsteam von WEC in Gambia mitarbeiten und unsere Feldleiterin Nicola unterstützen. Dafür werde ich in die Stadt übersiedeln, nach Serekunda. Es geht dabei um die Führung des WEC Gambia Teams mit etwa 25 Missionaren aus neun Nationen. Daneben, und das ist ein Herzensanliegen von mir, möchte ich zusammen mit der einheimischen Kirche ein Schülerwohnheim für Jugendliche aufbauen, die zur Schul- und Berufsausbildung vom Busch in die Stadt kommen.

KF: Deine neue Aufgabe bedeutet, dass du Nema-kunku, deine langjährige Arbeitstätte, verlassen wirst. Gibt es konkrete Vorstellungen, wie die Arbeit, die du dort in vielen Jahren aufgebaut hast, fortgeführt werden kann?

IL: Was die Gemeindegarbeit angeht, so sollen der Gottesdienst und der Bibelkreis von meinem langjährigen Mitarbeiter Rene weitergeführt werden. Dafür haben wir im letzten Jahr einen Versammlungsraum auf seinem Gehöft im Nachbardorf ge-



Inge Lauxmanns
langjähriger
Mitarbeiter Rene

baut. Evangelistische Einsätze werde ich weiterhin von der Stadt aus organisieren. Für die sozialen Projekte „Hilfe zur Selbsthilfe“ dürfen die jungen Männer und Frauen die 1996 erbaute Schule, das „Skill Centre“, weiterbenutzen (auch die Nähmaschinen). Alle Projekte, die Lese- und Schreibklassen, die Herstellung von Waschpulver und Batikstoffen, die Schneiderei und der Gemüsegarten, können von den Einheimischen weitergeführt werden.

KF: Gibt es etwas, das du speziell der Gomaringer Kirchengemeinde sagen möchtest?

IL: DANKE! Meinen Dank kann ich nicht in Worte fassen. Die Gemeinde, jeder Einzelne, jeder Kreis bedeutet mir sehr viel. Zwanzig Jahre habt ihr die Gambianer und mich

treu und still umbetet. Es durfte Frucht entstehen, Gambianer kamen zum Glauben an Jesus Christus und stehen in der Nachfolge.

Auch großzügiges und fröhliches Geben habe ich erlebt. Ohne das Finanzielle geht auch in Gambia nichts. Der Herr segnet jeden Gebet.

Auch die Offenheit, die Liebe und die Freundlichkeit, die ich bei Veranstaltungen und Begegnungen erleben darf, überwältigt mich sehr und berührt mich. Die herzliche Verbundenheit ist einfach da, obwohl man sich ja nur alle paar Jahre sieht.

KF: Vielen Dank, Inge. Wir wünschen dir für deine neue Aufgabe alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen.



Bibeltage 2009 in Stockach

Ein schöner und ermutigender Gottesdienst und drei eindruckliche Abende mit dem Referenten Dr. Heiner Satdelmeier, das waren in diesem Jahr die Stockacher Bibeltage. Angehängt an die Gemeindeaktion „eine Reise durch die Bibel in 40 Tagen – Expedition zum ICH“ ging es um die entsprechenden Tagesthemen. Unter der Überschrift „Wie bekomme ich eine Beziehung zu Gott“, entfaltete Dr. Heiner Stadelmeier sehr anschaulich und lebendig die verschiedenen Facetten der Person Jesu: Jesus das menschengewordene Wort, - der Rabbi, - der - Arzt und der Seelsorger. Es wurde deutlich welcher Reichtum in der Person von Jesus Christus liegt und was für ein großes Geschenk Gott uns Menschen macht. Und es wurde auch deutlich, wie er uns mit hinein nehmen will, seine Herrschaft in dieser Welt zu gestalten. Auch die musikalische Gestaltung und Umrahmung des Gottesdienstes und der Abende war vielfältig und gelungen. Der Akkordeonclub Gomaringen, der Gesangverein Frohsinn, der Posauenchor Dusslingen / Stockach und die Stockacher Organistin Sabine

Ruggaber mit Tochter und weiterer Unterstützung, sorgten mit den musikalischen Einlagen für eine Abrundung der jeweils einstündigen Veranstaltungen.

Dass die Stockacher Bibeltage im Ganzen ein gute Sache waren, das machten die zahlreichen Besucher und ihre positiven Rückmeldungen deutlich.

Nach dieser ermutigenden Erfahrung, wird es, in der Tradition des zweijährigen Rhythmus, sicherlich auch 2011 wieder Stockacher Bibeltage geben.

Aus dem Stockacher Kirchengemeinderat

Verschiedene Aufgaben und Fragestellungen beschäftigen den Stockacher KGR zu Beginn des Jahres 2009. So steht in diesem Jahr, gemeinsam mit der Bürgerlichen Gemeinde, eine Neugestaltung des Schulhofes und damit auch des Kirchvorplatzes an. Zur Zeit läuft noch die Planungsphase, aber erste Vorarbeiten sind mit dem Fällen des Kastanienbaumes schon angefallen.

Durch die Veränderungen im KGR und im Mesneramt, wird eine Neubesetzung der beiden Ämter nötig.

Die entsprechende Kandidatensuche bzw. Mitarbeitersuche ist Aufgabe des KGR, wobei eine Beteiligung der Gemeinde und entsprechende Vorschläge erwünscht sind. Ansonsten gibt es natürlich auch einiges an „Tagesgeschäft“, wie z.B. die abgeschlossene Rechnungsprüfung, der Haushaltsplan 2009, mit neuer Haushaltsordnung oder die verschiedenen Veranstaltungen 2009, die teilweise schon gelaufen sind und zum großen Teil noch geplant und durchgeführt werden müssen. So planen wir in diesem Jahr, neben den üblichen Jahresveranstaltungen, auch wieder zwei Abende „Stockacher Kirchentammtisch“. Außerdem wirft auch die geplante Visitation 2010 schon ihre Schatten voraus. So wird am 23. Oktober 2009, gemeinsam mit Gomaringen, ein großes Gemeindeforum stattfinden, bei dem sich auch alle Gruppen und Kreise unserer Stockacher Kirchengemeinde vorstellen.

Auch in einer kleinen Gemeinde gibt es für einen Kirchengemeinderat also einiges zu tun. Vielen Dank für das Vertrauen, für alle Unterstützung und für das betende Drandenken, das der KGR aus der Gemeinde erfährt.



**In unseren
Gemeinden
wurden getauft:**

Victoria, Tochter von Vitali **Oldenburg** und Olga geb. Ksell; Liststr. 41; Maline, Tochter von Oliver **Ankele** und Yvonne geb. Bussmann, Hinterweilerstr. 25; Jannik, Sohn von Stefan **Brumm** und Nadine geb. Priester, Wiesfleckenstr. 19; Nathan David, Sohn von Roger **Fausser** und Monica geb. Manea, Max-Planck-Str. 4; Dominik, Sohn von Christof **Schwalter** und Beate geb. Kemmler, Hölderlinstr. 15; Lilli, Tochter von André **Wehner** geb. Lößnitz und Julia, Bismackstr. 8; Niklas, Sohn von Frank **Heusel** und Sabine geb. Föll, Madachstr. 7; Lucas Benjamin, Sohn von Alexander **Grauer** und Anette geb. Rilling, Sägeweg 33; Lara-Mia, Tochter von Mario **Huthmacher** und Nina geb. Wurster, Keplerstr. 12; Lucas, Sohn von Andreas **Rummel** und Rocio geb. Rozas Gomez, Erlenstr. 6/1, Dußlingen; Laura, Tochter von Andreas **Rummel** und Rocio geb. Rozas Gomez, Erlenstr. 6/1, Duß-

lingen; Elias, Sohn von Martin **Rempfer** und Christine geb. Wuchter, Schumannstr. 9; Amelie, Tochter von Simon **Kappes** und Sybille geb. Vollmer, Hinterweilerstr. 28; Louis Milan, Sohn von Alexander **Schimpf** und Lidija geb. Franciskovic, Madachstr. 4; Ida Pauline, Tochter von Michael **Kocher** und Petra geb. Günther, Wiesfleckenstr. 2; Frida Fanny, Tochter von Martin **Schabel** und Anja Zeeb, Öschinger Str. 8; Theo, Sohn von Albrecht **Kuttler** und Cornelia Ruckwied, Steinweg 1.



**In unseren
Gemeinden
wurden getraut:**

Stefan **Erdmann** und Kathrin geb. Pflumm; Paul **Ogutu** und Sabine geb. Tielmann.

Goldene Hochzeit feierten:

Alfred **Kehrer** und Brigitte geb. Kern, Peter und Lotte **Barth** geb. Mader.



**In unseren
Gemeinden
wurden bestattet:**

Oskar **Straile**, Wölterstr. 6, 88 Jahre; Wilhelm **Groß**, Teckstr. 12, 76 Jahre; Hedwig **Haug**, Schießmauerstr. 7, 86 Jahre; Rosa **Schrull** geb. Hoffmann, Rathausstr. 22, 57 Jahre; Wolfgang **Rempfer**, Bronnweiler, 74 Jahre; Elise **Sautter** geb. Rilling, Vögwisstr. 8/1, 78 Jahre; Hedwig **Klink** geb. Riehle, Haigerloch, 80 Jahre; Gottliebin **Herppich** geb. Scheurer, Pestalozzistr. 2, 89 Jahre; **Marianne** Kemmler, Pestalozzistr. 2, 79 Jahre; Wilhelm **Jäger**, Hinterweilerstr. 2, 90 Jahre; Hildegard **Lucas**, Pestalozzistr. 2, 90 Jahre; Margarete **Michael** geb. Reiff, zuletzt Reutlingen-Ohmenhausen, 71 Jahre; Kurt **Hammer**, Albert-Schweitzer-Str. 40, 75 Jahre; Anna **Ankele** geb. Dürr, Untere Haldenstr. 3, 88 Jahre; Christel **Novak** geb. Schuker, Albert-Schweitzer-Str. 21, 53 Jahre; Hedwig **Schneider** geb. Eger, Pestalozzistr. 2, 94 Jahre; Eberhard **Vollmer**, Schillerstr. 29, 72 Jahre.



15.3. Goldene Konfirmation

Vorstellung der Konfirmanden 2009
10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel).

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Stockach (Pfr. Weag)

22.3. Konfirmation Nord/Stockach

9:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Gomaringen für Nord und Stockach (Pfr. Weag) - Mitwirkung des Kirchenchors

29.3. Konfirmation Süd

Beginn der Sommerzeit
9:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Gomaringen für Süd (Pfr. Spielvogel) - Mitwirkung des Posauenchors

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

4.4. Samstag

20:00 Uhr Konfirmanden-Abendmahl (Pfr. Weag)

5.4. Palmsonntag

Konfirmanden-Anmeldung für 2010
10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform - (Pfr. Weag) - anschließend Konfirmanden-Anmeldung

6.4.

20:00 Uhr Passionsandacht in der Kirche (CVJM)

7.4.

20:00 Uhr Passionsandacht in der Kirche (Kirchenchor)

8.4.

20:00 Uhr Passionsandacht in der Kirche (Doppelpunkt)

9.4. Gründonnerstag

14:30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in Stockach (Pfr. i. R. Plinke)

20:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag) – Wandel-Abendmahl

10.4. Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Kirchenchors - anschließend Feier des Hl. Abendmahls in Bankreihen mit Saft

11:00 – 18:00 Uhr Kinderkirche – Kreuzweg

15:00 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel) – Feier des Hl. Abendmahls

12.4. Ostersonntag

7:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof (Pfr. Weag/Pastor Kettner) – Mitwirkung der Posauenchöre

10:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Posaunenchores

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel)

13.4. Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen

14:00 Uhr API-Konferenz in der Kirche Gomaringen

19.4.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel) – Krabbelkirche. Anschließend an den Gottesdienst Lobpreis, Gebet und Segen

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

26.4.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Spielvogel) – anschließend Feier des Hl. Abendmahls mit Saft

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

3.5.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform (Pfr. Weag) – Mitwirkung des Posaunenchores - Einweihung CVJM-Heim.

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel)

10.5. Muttertag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Kirchenchores

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

17.5.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen - Konsensform (Pfr. i. R. Plinke) – Krabbelkirche

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

21.5. Himmelfahrt

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form - (Pfr. Weag)

24.5.

9:15 Uhr Feier des Hl. Abendmahls mit Wein

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form –

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

31.5. Pfingstsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform (Pfr. Weag) – Anschließend Gebet und Segen

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel)

1.6. Pfingstmontag

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Spielvogel)

7.6.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form - (Pfr. Spielvogel) – Feier des Hl. Abendmahls in Wandelform mit Wein und Saft

14.6.

Bibelübergabe an die Konfirmanden
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – Konsensform (Pfr. Weag) – Krabbelkirche

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

21.6.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – Mitwirkung des Posaunenchores

10:00 Uhr Motorrad-Gottesdienst (Pfr. Weag)

28.6. Kirche im Dorf

10:00 Uhr Kirche im Dorf – Ökumenische Gottesdienste an mehreren Plätzen in Gomaringen, Stockach und Gustav-Schwab-Stift. Verschiedene Gruppen und Chöre wirken mit.

5.7. Jungbläsertag

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Jungbläsertag in der Halle

19:30 Uhr Erntebitt-Gottesdienst in Stockach

12.7.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Kirchenchores

10:30 Uhr Gottesdienst beim Plätzlesfest des CVJM Dußlingen/Stockach (Pfr. Weag)

19.7.

10:00 Uhr Brot-für-die-Welt - Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel) – Feier des Hl. Abendmahls in Wandelform mit Wein und Saft – Krabbelkirche. Anschließend Lobpreis, Gebet und Segen

26.7.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form - (Pfr. Weag)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

29.7.

Mittwoch Schulabschluss-Gottesdienst



Ökumenische Abendgebete

in den verschiedenen Kirchen in Gomaringen, jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr:

- 26.03.2009 Kath. Gemeindezentrum
- 30.04.2009 Evang. Meth. Kapelle
- 28.05.2009 Evang. Gemeindehaus
- 25.06.2009 Kath. Gemeindezentrum
- 30.07.2009 Evang. Meth. Kapelle

Passionswoche

vom 06.-08.04.2009 jeweils um 20:00 Uhr ist in der Kirche in Gomaringen eine kurze Passions-Andacht.

- 6.-10. April 2009 Kreuzweg-Ostergarten im Gemeindehaus
- 10. April 2009 Kinderkirch – Kreuzweg im Gemeindehaus
- 13. April 2009 Ostermontagskonferenz der Altpietistischen Gemeinschaft
in der Kirche

Freizeiten für Senioren:

- 11.-15.05.2009 **Ferien im eigenen Bett**
im Gemeindehaus in Undingen.
Informationen über das Pfarrbüro (Tel. 9 10 40)
- 10.-17.07.2009: **Freizeit des CVJM-Familienkreises**
in Gunzenhausen
Informationen über Geo WeiHING (Tel. 76 61)

- 22. März 2009: **Konfirmation Gomaringen Nord und Stockach**
- 23. März 2009: **CVJM-Abend mit Fußballer Cacau in der Kulturhalle**
- 29. März 2009: **Konfirmation Gomaringen Süd**
- 31. März 2009: **VHS-Elternforum** im Bürgersaal des Gomaringer Schlosses
Thema: „Das Netz vergisst nichts – Internetnutzung und seine Folgen“
- 3. April 2009: **Männerabend** im Gemeindehaus
Thema: „Musst du ein Schwein sein in dieser Welt? Von spitzen Ellbogen und der Durchsetzungskraft der Liebe Gottes in der Arbeitswelt“
mit Michael Junginger.



4. April 2009: **Konfirmanden-Abendmahl** in der Kirche in Gomaringen
5. April 2009: **Konfirmanden 2010 – Anmeldung:**
In der Regel werden diejenigen Kinder konfirmiert, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen, also Jahrgang 1995 / 1996. Die Anmeldung erfolgt nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus.
Konfirmationstermine: Stockach: 7. März 2010,
Gomaringen Süd: 14. März 2010, Gomaringen Nord: 21. März 2010
12. April 2009: **Gospelkonzert** mit Andi Doncic in der Evang. Kirche Gomaringen
- 2.-3. Mai 2009: **Einweihung CVJM-Heim**
- 20.-24. Mai 2009: **Kirchentag in Bremen**
31. Mai – 7. Juni 2009: **Mädchen-Jungscharfreizeit** in Mettelberg
31. Mai – 7. Juni 2009: **Buben-Jungscharfreizeit**
14. Juni 2009: **Bibelübergabe an die Konfirmanden 2010**
17. Juni 2009: **Frauenfrühstück** im Gemeindehaus
Thema: „Der heiße Draht zu Gott – Gebet“ mit Cornelia Mack
21. Juni 2009: **Motorrad-Gottesdienst**
26. Juni 2009: **Männerabend** im CVJM-Heim
28. Juni 2009: **Kirche im Dorf**
2. Juli 2009: **Das besondere Fest**
Treffpunkt für behinderte Menschen im Gemeindehaus
5. Juli 2009: **Landes-Jungbläserntag** in der Sport- und Kulturhalle
12. Juli 2009: **Sommerfest im Gustav-Schwab-Stift**
12. Juli 2009: **Plätzlesfest des CVJM Dußlingen/Stockach** in Stockach

Gospelworkshop + Konzert

mit Junior Robinson
und Andy Doncic



Die Chance schwarzen Gospel pur zu erleben! In erfrischender Gemeinschaft bietet Gospel einen neuen Zugang zu Gott.

Ein absolutes Muss für alle Gospel-Fans und solche, die es werden wollen. Jeder, der schon immer einmal in einem Gospelchor mitsingen wollte, ist hierzu herzlich eingeladen. Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer Spaß am Singen hat und sich vom Ausdruck der Begeisterung und Freude an Gott und von der Gospelmusik, die viel mit „Bauchgefühl“ zu tun hat, anstecken lassen möchte, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Unvergesslicher Höhepunkt ist das Abschlußkonzert, bei dem das Einstudierte gleich praktisch umgesetzt wird, und für ansteckende Begeisterung sorgt.

Der Gospelworkshop am 28. März 2009 von 10.00 – 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Gomaringen mit Junior Robinson und Andy Doncic. Professionelle Musiker garantieren viel Spaß beim Singen. Mit dabei sind Andy Doncic und Junior Robinson (GB, international bekannter Gospelstar der Extraklasse). Mitmachen kann jeder der Freude am Singen hat und beim Auferstehungskonzert am Oster-sonntag mitwirken möchte!

Kosten für den Workshop, Erw.: 25 Euro; Schüler/ Stud.: 15 Euro
Infos und Anmeldung zum Workshop unter werner.siegl@web.de oder (07072) 60325

Das Gospel-Auferstehungskonzert am Ostersonntag 19.00 Uhr Ev. Kirche Gomaringen mit Junior Robinson, Andy Doncic, Evie Sturm und dem Workshop Chor

VVK: Ev. Pfarrbüro; Buchhandlung Gustav;

Erwachsene: VVK 10 Euro / AK 12 Euro; Schüler & Studenten:

VVK 6 Euro / AK 8 Euro;

Kinder unter 6 Jahren frei!

